

Jahresrechnung 2017

des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz nach Swiss GAAP FER



Schweizerisches Rotes Kreuz



Impressum

Produktion: Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK), Bern; **Titelbild:** Junge Freiwillige des Schweizerischen Roten Kreuzes treffen sich mit Flüchtlingen zum Sport. ©Tres Camenzind; **Rückseite:** Zugang zur Gesundheitsversorgung für die Menschen im Amazonasgebiet: In Ecuador arbeitet das Schweizerische Rote Kreuz mit lokalen Organisationen zusammen. Mobile Teams erbringen medizinische und zahnmedizinische Leistungen und leisten wichtige Aufklärungsarbeit. ©Bernard Van Dierendonck; **Layout:** graphic-print (SRK); **Auflage:** 585 Exemplare; **Sprachen:** Deutsch, Französisch, Italienisch; **Druck:** graphic-print (SRK)

Verein Schweizerisches Rotes Kreuz

Rainmattstrasse 10
Postfach
3001 Bern
Telefon 058 400 41 11
info@redcross.ch
www.redcross.ch



Spendenkonto 30-9700-0
IBAN CH97 0900 0000 3000 9700 0

Inhalt

5	Bilanz per 31.12.
6	Betriebsrechnung
7	Geldflussrechnung
8	Rechnung über die Veränderung des Kapitals
10	Anhang zur Jahresrechnung
12	Erläuterungen zur Bilanz
16	Erläuterungen zur Betriebsrechnung
20	Übrige Erläuterungen
22	Bericht der Revisionsstelle
25	Betriebsrechnung 2017 nach Tätigkeitsgebieten
25	Gesundheit und Integration
27	Internationale Zusammenarbeit
29	Marketing und Kommunikation
30	Organe/Direktion/Finanzen, Personal und Dienste

Bilanz per 31.12.

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	2016	2017
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		23 014	19 511
Wertschriften	1	91 748	84 333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	9 982	8 935
Sonstige Forderungen	3	5 566	6 326
Vorräte		373	375
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 709	3 840
Umlaufvermögen		133 392	123 320
Sachanlagen	4	46 811	52 811
Immaterielle Anlagen	5	1 646	1 953
Finanzanlagen	6	4 852	6 010
Anlagevermögen		53 309	60 774
AKTIVEN		186 701	184 094
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	5 672	3 414
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	3 913	3 213
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	2 569	2 207
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	13 708	11 734
Kurzfristiges Fremdkapital		25 862	20 568
Fondskapital	11	68 164	67 371
Langfristiges Fremdkapital		68 164	67 371
Gebundenes Kapital		20 586	21 767
Freie und betriebliche Mittel		72 089	74 388
<i>Freiwillige Ergebnisreserve</i>	12	92 675	96 155
Eigenkapital – Organisationskapital		92 675	96 155
PASSIVEN		186 701	184 094

Betriebsrechnung

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	2016	2017
<i>Ertrag</i>			
Spenden	13	34 140	34 025
Erbschaften und Legate		9 927	5 486
Lieferungen und Leistungen	14	12 521	12 966
Leistungen öffentliche Hand	15	44 321	41 174
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit-Organisationen	16	25 757	30 208
Betriebsertrag		126 666	123 859
<i>Aufwand</i>			
Spendenaufrufe	17	(3 453)	(3 405)
Lieferungen und Projektmaterial	18	(17 505)	(14 846)
Projektleistungen	19	(58 380)	(55 220)
Personal	20	(44 284)	(46 057)
Andere betriebliche Aufwendungen	21	(13 121)	(10 242)
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	4,5	(1 917)	(2 141)
Betriebsaufwand		(138 660)	(131 911)
Betriebsergebnis		(11 994)	(8 052)
Finanzertrag	22	7 104	11 307
Finanzaufwand	22	(2 139)	(1 402)
Betriebsfremde Erträge	23	972	982
Betriebsfremde Aufwände	23	(127)	(148)
<i>Übriger Erfolg</i>		5 810	10 739
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		(6 184)	2 687
Zuweisung Fondskapital	24	(45 822)	(55 656)
Verwendung Fondskapital	24	48 693	56 449
<i>Veränderung Fondskapital</i>		2 871	793
Ergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		(3 313)	3 480
<i>Ergebnisverwendung</i>			
Zuweisung Organisationskapital	24	(20 293)	(23 012)
Verwendung Organisationskapital	24	23 627	19 550
<i>Veränderung Organisationskapital</i>		3 334	(3 462)
Ergebnis		21	18

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt, zusätzlich zur Bilanz und Betriebsrechnung, ergänzende Informationen über die Investitions- und Finanzierungsvorgänge und die Entwicklung der Finanzlage des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz.

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	2016	2017
Flüssige Mittel am 1. Januar		26 450	23 014
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital		(3 313)	3 480
Abschreibungen		1 917	2 141
Sonstige fondsunwirksame Erfolge		89	576
Realisierte Kursverluste Wertschriften		187	429
Realisierte Kursgewinne Wertschriften		(981)	(2 714)
Unrealisierte Kursverluste Wertschriften		1 623	475
Unrealisierte Kursgewinne Wertschriften		(3 347)	(7 569)
Abnahme/(Zunahme) Wertschriften		7 493	16 794
Abnahme/(Zunahme) Forderungen		6 916	302
Abnahme/(Zunahme) Vorräte		160	(2)
Abnahme/(Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen		163	(1 131)
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten		394	(2 620)
(Abnahme)/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen		(5 759)	(1 974)
(Abnahme)/Zunahme Fondskapital		(2 871)	(793)
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		2 671	7 394
Investitionen Finanzanlagen		(500)	(1 700)
Desinvestitionen Finanzanlagen		63	64
Investitionen Mobile Sachanlagen		(459)	(1 242)
Investitionen Immoblie Sachanlagen		(5 956)	(6 494)
Investitionen Immaterielle Anlagen		(683)	(825)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(7 535)	(10 197)
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		(80)	(700)
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1 508	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1 428	(700)
Füssige Mittel am 31. Dezember		23 014	19 511
Veränderung flüssige Mittel		(3 436)	(3 503)

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals stellt die Zuweisung, Verwendung und Bestände der Mittel je aus dem Fondskapital und aus dem Organisationskapital dar. Das Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland. Das Organisationskapital gliedert sich in gebundenes Kapital und freies Kapital und weist die Mittel aus Eigenfinanzierung aus. Für das gebundene Kapital besteht eine stärkere Einschränkung, als dies der allgemeine Organisationszweck vorsieht. Das gebundene Kapital beinhaltet die Bewertungsreserven, welche bei einer neuen Bewertung der immobilien Sachanlagen gebildet wurden, sowie eine Reserve «Bildung Anerkennung», welche nur für Zwecke aus einer Vereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation betreffend die «Anerkennung ausländischer Diplome und Ausweise» in den nicht-universitären Gesundheitsberufen eingesetzt werden darf.

Innerhalb des Fondskapitals erfolgen «Interne Transfers» durch Überträge von den weltweiten Mitteln und Fonds in spezifische Ländermittel. Dabei handelt es sich unter anderem um Mittel aus den Aktionen *Altgold* und *Opfer vergessener Katastrophen* sowie Beiträge der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit.

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Anfangs- bestand 01.01.16	Erträge intern	Zugang	Interne Transfers	Abgang	End- bestand 31.12.16
Mittel Schweiz		16 692	4	5 414	0	(5 442)	16 668
Mittel Europa		3 064	12	2 623	1 982	(5 198)	2 483
Mittel Afrika		7 133	33	267	6 012	(5 781)	7 664
Mittel Asien		25 668	152	13 112	6 611	(21 518)	24 025
Mittel Mittel- und Südamerika		8 183	47	4 215	4 605	(7 349)	9 701
Mittel weltweit		10 295	211	6 132	(5 610)	(3 405)	7 623
Fonds Entwicklungsprogramm		0	0	11 100	(11 100)	0	0
Fonds Katastrophenhilfe		0	0	2 500	(2 500)	0	0
Fondskapital		71 035	459	45 363	0	(48 693)	68 164
Bewertungsreserven		21 192	0	0	0	(606)	20 586
Gebundenes Kapital		21 192	0	0	0	(606)	20 586
freie und betriebliche Mittel		74 781	0	20 293	15	(23 021)	72 068
Jahresergebnis		15	0	21	(15)	0	21
Freies Kapital		74 796	0	20 314	0	(23 021)	72 089
Organisationskapital		95 988	0	20 314	0	(23 627)	92 675

	Erläuterungen Ziffer	Anfangs- bestand 01.01.17	Erträge intern	Zugang	Interne Transfers	Abgang	End- bestand 31.12.17
In TCHF							
Mittel Schweiz		16 668	4	6 472	0	(6 024)	17 120
Mittel Europa		2 483	15	3 443	837	(4 280)	2 498
Mittel Afrika		7 664	53	6 962	4 009	(8 565)	10 123
Mittel Asien		24 025	120	13 518	4 813	(23 179)	19 297
Mittel Mittel- und Südamerika		9 701	52	6 525	4 592	(10 603)	10 267
Mittel weltweit		7 623	211	5 681	(1 651)	(3 798)	8 066
Fonds Entwicklungsprogramm		0	0	10 100	(10 100)	0	0
Fonds Katastrophenhilfe		0	0	2 500	(2 500)	0	0
Fondskapital		68 164	455	55 201	0	(56 449)	67 371
Bewertungsreserven		20 586	0	0	0	(606)	19 980
Reserve Bildung Anerkennung		0	0	0	1 787	0	1 787
Gebundenes Kapital		20 586	0	0	1 787	(606)	21 767
freie und betriebliche Mittel		72 068	0	23 012	(1 766)	(18 944)	74 370
Jahresergebnis		21	0	18	(21)	0	18
Freies Kapital		72 089	0	23 030	(1 787)	(18 944)	74 388
Organisationskapital		92 675	0	23 030	0	(19 550)	96 155

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung, Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21, den Richtlinien der Zewo und dem schweizerischen Gesetz sowie den Bestimmungen der Statuten.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept Swiss GAAP FER.

Der Verein Schweizerisches Rotes Kreuz führt jährlich eine Risikoanalyse durch. Der Risikobeurteilungsprozess beinhaltet die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung sowie die Definition und Überwachung der Massnahmen zur Vermeidung und Minimierung von Risiken.

Die Jahresrechnung wird in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch erstellt. Massgebend ist die Jahresrechnung in deutscher Sprache.

Als Leistungsbericht gilt der Jahresbericht des Schweizerischen Roten Kreuzes, der in gedruckter Form veröffentlicht wird. Zusätzlich zu dieser Jahresrechnung wird eine konsolidierte Jahresrechnung erstellt und veröffentlicht.

Die Genehmigung der Jahresrechnung durch die Rotkreuzversammlung ist am 30. Juni 2018 traktandiert.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Nominalwert, Fremdwährungen zum Steuerskurs per 31.12.: USD 0.97 (Vorjahr USD 1.02) EUR 1.17 (Vorjahr EUR 1.07)
Wertschriften	Kurswert gemäss Depotauszügen der Banken per Jahresende.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigung erfolgt auf Basis der Einzelbewertung sowie einer pauschalen Wertberichtigung von 1%.
Vorräte	Einstandspreis oder tieferer Marktwert.
Finanzanlagen, Beteiligungen	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen. Beteiligungen an einfachen Gesellschaften zum Substanzwert.
Mobile Sachanlagen, Immaterielle Anlagen	Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 5000. Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen und immateriellen Anlagen beträgt: Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge 8 Jahre Informatik-Hardware 4 Jahre Software 5 Jahre

Immobilie Sachanlagen	<p>Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.</p> <p>Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern.</p> <p>Immobilien 50 Jahre Wertvermehrende Investitionen/Renovationen 25 Jahre</p>
Verbindlichkeiten	Nominalwert; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen.
Nahestehende Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Rotkreuz-Kantonalverbände • Rotkreuz-Rettungsorganisationen: <ul style="list-style-type: none"> – Schweiz. Samariterbund SSB, Olten – Schweiz. Rettungsflugwacht Rega, Zürich – Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG, Sursee – Schweiz. Verein für Such- und Rettungshunde REDOG, Bern – Schweiz. Militär-Sanitäts-Verband SMSV, Aarau • Rotkreuz-Institutionen <ul style="list-style-type: none"> – Humanitäre Stiftung SRK, Bern – Blutspende SRK Schweiz AG, Bern • Weitere Organisationen <ul style="list-style-type: none"> – Finanzstiftung SRK, Bern – Stiftung zur Förderung des Blutspendedienstes Region Bern, Bern – Transfusion Informatik Service AG, Bern – Curena AG, Zürich – Swisscanto Swiss Red Cross Charity SICAV, Zürich – Stiftung Lindenhof Bern, Bern

Erläuterungen zur Bilanz

in TCHF	2016	2017
1 Wertschriften		
Aktien	17 275	18 870
Obligationen	15 190	12 094
Anlagefonds Obligationen	24 701	20 577
Anlagefonds Aktien und gemischte Fonds	22 758	20 259
Anlagefonds Immobilien	11 824	12 533
Total	91 748	84 333
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Öffentliche Hand	2 507	2 007
Nahestehende Organisationen	1 205	1 325
Dritte	6 279	5 622
Delkredere	(9)	(19)
Total	9 982	8 935
3 Sonstige Forderungen		
Öffentliche Hand	381	377
Projekte (Vorschüsse)	5 196	4 876
Dritte	196	1 253
Wertberichtigung Projekte	(207)	(180)
Total	5 566	6 326

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Bestand 01.01.16	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.16
4 Sachanlagen					
<i>Anschaffungswerte</i>					
		4 096	519	(665)	3 950
		37 461	5 063	(243)	42 281
	a)	11 549	893	0	12 442
	a)				
		53 106	6 475	(908)	58 673
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>					
		(2 966)	(384)	665	(2 685)
		(7 449)	(1 048)	243	(8 254)
		(849)	(74)	0	(923)
		(11 264)	(1 506)	908	(11 862)
<i>Nettobuchwerte</i>					
		1 130	135	0	1 265
		30 012	4 015	0	34 027
		10 700	819	0	11 519
		41 842	4 969	0	46 811

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Bestand 01.01.17	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.17
Sachanlagen					
<i>Anschaffungswerte</i>					
		3 950	1 242	(365)	4 827
		42 281	6 408	(16)	48 673
	b)	12 442	86	0	12 528
	b)				
		58 673	7 736	(381)	66 028
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>					
		(2 685)	(471)	365	(2 791)
		(8 254)	(1 152)	16	(9 390)
		(923)	(113)	0	(1 036)
		(11 862)	(1 736)	381	(13 217)
<i>Nettobuchwerte</i>					
		1 265	771	0	2 036
		34 027	5 256	0	39 283
		11 519	(27)	0	11 492
		46 811	6 000	0	52 811

2017 wurden ausserplanmässige Abschreibungen von TCHF 20 (2016 TCHF 191) vorgenommen.

- a) 2016 befanden sich zwei betriebliche Immobilien, Rainmattstrasse TCHF 4159 (2015 TCHF 791) und Nacharbeiten Werkstrasse TCHF 904 sowie die nicht betriebliche Liegenschaft an der Moussonstrasse in Zürich von TCHF 893 im Bau.
- b) 2017 befand sich die betriebliche Immobilie Taubenstrasse TCHF 249 im Bau.
Alle Arbeiten werden voraussichtlich 2018 abgeschlossen, dementsprechend verzögert sich der Beginn der Abschreibung.
Die Sanierung der betrieblichen Immobilie Rainmattstrasse (2017 TCHF 5176) und die Nacharbeiten an der betrieblichen Immobilie Werkstrasse (2017 TCHF 983), wie auch die Sanierung der nicht betrieblichen Liegenschaft an der Moussonstrasse in Zürich (2017 TCHF 86) konnten im 2017 abgeschlossen und aktiviert werden.

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Bestand 01.01.16	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.16
5 Immaterielle Anlagen					
<i>Anschaffungswerte</i>					
		4 197	683	(134)	4 746
	a)	4 197	683	(134)	4 746
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>					
		(2 749)	(485)	134	(3 100)
		(2 749)	(485)	134	(3 100)
<i>Nettobuchwerte</i>					
		1 448	198	0	1 646
		1 448	198	0	1 646

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Bestand 01.01.17	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.17
Immaterielle Anlagen					
<i>Anschaffungswerte</i>					
		4 746	825	(1 028)	4 543
	b)	4 746	825	(1 028)	4 543
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>					
		(3 100)	(518)	1 028	(2 590)
		(3 100)	(518)	1 028	(2 590)
<i>Nettobuchwerte</i>					
		1 646	307	0	1 953
		1 646	307	0	1 953

2017 wurden ausserplanmässige Abschreibungen von TCHF 0 (2016 TCHF 10) vorgenommen.

- a) 2016 befanden sich immaterielle Anlagen in Höhe von TCHF 185 im Bau (Erneuerung DMS, Webanwendung Anerkennung, Translationstool und Ky2Help). Es wurden TCHF 498 Anschaffungen getätigt, darunter befinden sich u.a. der Releasewechsel auf Microsoft Dynamics NAV 13, Erweiterungen Business Intelligence und das Projekt RealTime.
- b) 2017 befanden sich immaterielle Anlagen in Höhe von TCHF 335 im Bau (unter anderem Personalinformationssystem, Patientenverfügungssystem, Releasewechsel redcross-edu), welche voraussichtlich 2018 abgeschlossen werden. 2017 wurden grössere Navision-Anlagen ausgebucht, welche durch den Releasewechsel ersetzt wurden.

in TCHF	2016	2017
6 Finanzanlagen		
Darlehen nahestehende Organisationen	2 090	2 926
Beteiligungen	2 762	3 084
Total	4 852	6 010
Kapital- und Stimmanteil an direkten Beteiligungen		
Texaid Textilverwertungs AG, Schattdorf	8,3%	8,3%
Arbeitsgemeinschaft Texaid, Schattdorf	16,7%	16,7%
Blutspendedienst SRK Schweiz AG, Bern	50,5%	50,5%
Swisscanto Swiss Red Cross Charity SICAV, Zürich	100,0%	100,0%
Curena AG, Zürich	100,0%	100,0%
7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Öffentliche Hand	137	107
Nahestehende Organisationen	716	156
Beteiligungen	48	34
Dritte	4 771	3 117
Total	5 672	3 414
8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Nahestehende Organisationen	3 913	3 213
Total	3 913	3 213
9 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 691	1 371
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Dritten	878	836
Total	2 569	2 207
10 Passive Rechnungsabgrenzung		
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA	3 351	1 978
Glückskette	5 777	3 400
Diverse	4 580	6 356
Total	13 708	11 734

11 Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland.
Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

12 Organisationskapital weist die Mittel aus Eigenfinanzierung aus und gliedert sich in gebundenes Kapital und freie und betriebliche Mittel. Für das gebundene Kapital besteht eine stärkere Einschränkung. Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

Die Stiftung Zewo (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen) definiert angemessene Reserven für Hilfswerke: Das Organisationskapital deckt den Gesamtaufwand der Organisation für mindestens drei und höchstens 18 Monate.

Als Reservequote wird das Verhältnis zwischen Organisationskapital am Ende eines Geschäftsjahres auf der einen Seite und den Gesamtausgaben dieses Geschäftsjahres auf der anderen Seite bezeichnet. Sie wird in Anzahl Monaten, während derer eine Organisation ihre Ausgaben ohne Zufluss neuer finanzieller Mittel bestreiten kann, ausgedrückt. Die Reservequote des Schweizerischen Roten Kreuzes beträgt 8,7 Monate (Vorjahr 8 Monate).

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	2016	2017
13 Spenden			
Finanzielle Spenden zweckfrei		18 746	20 249
Finanzielle Spenden zweckgebunden		9 032	7 434
Materielle Spenden zweckgebunden	a)	6 362	6 342
Total		34 140	34 025

Spendenerträge werden nach Zahlungseingang berücksichtigt.

a) Materielle Spenden beinhalten 373 Tonnen Naturalspenden (Vorjahr 371 Tonnen), die zu durchschnittlichen Marktwerten (CHF 17 pro kg) im Zeitpunkt des Spendeneingangs bewertet sind. Rund die Hälfte besteht aus Lebensmitteln, die andere Hälfte aus Hygieneartikeln, Textilien, Spielsachen, Papeterie- und Haushaltartikeln.

14 Ertrag Lieferungen und Leistungen umfasst Erlöse aus Tagungsgebühren für Seminare und Ausbildungen, Dienstleistungs- und Beratungserträge sowie Einnahmen aus Anerkennungen und Registrierungen von Ausbildungsabschlüssen nichtakademischer Berufe im Gesundheitswesen. Der Anteil von nahestehenden Organisationen und Beteiligungen beträgt TCHF 4119 (Vorjahr TCHF 3915).

15 Ertrag Leistungen öffentliche Hand umfasst die Finanzierung von Hilfsprojekten im In- und Ausland, Führung von Asylbewerber- und Flüchtlingszentren, Rotkreuzdienst, Überwachung und Regelung der Ausbildung nichtärztlicher Gesundheitsberufe, usw.

EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Entwicklungsprogramm		11 100	10 100
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Katastrophenhilfe Ausland		2 500	2 500
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Mandate und Beiträge		4 051	2 841
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Schweizerisches Korps für Humanitäre Hilfe		717	732
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Wasserkonsortium		754	509
EDI Generalsekretariat		850	850
EDI Bundesamt für Gesundheit		353	482
EDI Bundesamt für Sozialversicherungen	a) b)	12 596	12 748
EDI Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen		8	0
EJPD Staatssekretariat für Migration		1 016	988
VBS Koordinierter Sanitätsdienst		55	55
VBS Logistik-Basis der Armee, Geschäftsfeld Sanität		947	873
WBF Staatssekretariat für Wirtschaft		72	59
Kantone für Inlandarbeit		9 117	8 248
Gemeinden für Inlandarbeit		185	189
Total		44 321	41 174

a) Beinhaltet unter anderem den Leistungsvertrag BSV 2014–2017, Beiträge zur Förderung der Altershilfe gemäss Art. 101^{bis} AHVG an die Geschäftsstelle zu Gunsten der Rotkreuz-Kantonalverbände: TCHF 12 689 (Vorjahr TCHF 12 539).

b) Für das Jugendrotkreuz wurde unter anderem eine Finanzhilfe gemäss Art. 7 Abs. 2 KJFG zur Verfügung gestellt: TCHF 59 (Vorjahr TCHF 57).

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	2016	2017
16 Beiträge Hilfswerke, Nonprofit-Organisationen			
	Beiträge Rotkreuz-Kantonalverbände	247	250
	Humanitäre Stiftung SRK	15 074	20 290
	Glückskette	6 645	6 164
	Hilfswerke, NPO und ausländische Rotkreuzgesellschaften	1 588	1 094
	Nahestehende Organisationen	2 203	2 410
	Total	25 757	30 208

17 Aufwand Spendenaufrufe weist die Kosten für die Adressbewirtschaftung der Spender- und Gönnerdateien, die Verpackungskosten für Mailings sowie Kosten für Begleitmassnahmen aus.

18 Aufwand Lieferungen und Projektmaterial beinhaltet hauptsächlich den Materialaufwand für die Hilfeleistungen im Ausland.

19 Aufwand Projektleistungen umfasst insbesondere die (Betriebs-)Kosten der Delegationen im Ausland (inkl. Kosten für ausländische Mitarbeitende in den einzelnen Projekten vor Ort), die Kosten der Flüchtlingsbetreuung in der Schweiz sowie Bar- und Unterstützungsbeiträge an Einzelpersonen und Organisationen im In- und Ausland. Davon resultiert ein Anteil von TCHF 15 684 (Vorjahr TCHF 17 821) an nahestehende Organisationen und Beteiligungen.

	Erläuterungen Ziffer	2016	2017
20 Personal/Organe			
Mitarbeitende per 31.12.	Anzahl		Anzahl
Arbeitseinheiten Inland zu 100%		313	340
Anzahl Mitarbeitende Inland		443	485
Personalaufwand	TCHF		TCHF
Gehälter		31 017	32 675
Entschädigung Delegierte und Experten		5 052	4 517
Sozialleistungen		6 299	6 613
Personalrekrutierung		200	223
Aus- und Weiterbildung		426	490
Reise- und Repräsentationsaufwand		898	848
Sonstiger Personalaufwand		392	691
Total		44 284	46 057
Entschädigung an Rotkreuzrat, inkl. Präsidium		103	100
Entschädigung an Geschäftsleitung		1 011	1 050
Entschädigung an Geschäftsführenden Ausschuss der Rotkreuz-Kantonalverbände		41	41

Die Entschädigung für das Präsidium SRK, inkl. Vizepräsidium ex-officio der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, gestaltet sich nach den Richtlinien der Zewo. Sie betrug TCHF 32 (Vorjahr TCHF 32). Ein jährlicher Beitrag der Humanitären Stiftung SRK von TCHF 4800 (Vorjahr TCHF 5000) und ein Teil der Finanz- und betriebsfremden Erträge wurden zur Finanzierung der Verbands- und Organkosten verwendet.

Die Mitarbeitenden des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz sind bei der Pensionskasse des Bundes Publica, im «Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen», gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Dies ist eine Einrichtung bei welcher Arbeitnehmer und Arbeitgeber definierte Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie entstanden sind.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand aus Vorsorgeeinrichtung mit Über-/Unterdeckung:

Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2	a)	104,8%	110,5%
		TCHF	TCHF
Wirtschaftliche Verpflichtungen bzw. Nutzen SRK		0	0
Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr		0	0
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		3 383	3 569
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		3 383	3 569

a) 2017 provisorischer Deckungsgrad des «Vorsorgewerks Angeschlossene Organisationen» per 31.12.17 gemäss Auskunft Publica. Aufgrund der Solidarität innerhalb des Vorsorgewerks kann keine anteilige Deckungslücke bzw. Überdeckung für den Verein Schweizerisches Rotes Kreuz ermittelt werden.

21 Andere betriebliche Aufwendungen umfassen unter anderem Mieten, Aufwand für Unterhalt der Infrastruktur (Liegenschaften, Informatik und übrige Sachanlagen), Verwaltung, Kommunikation, Porti, Versicherungen und Drucksachen. Betriebliche Nebenerfolge zeigen das Ergebnis der betrieblichen Liegenschaften.

in TCHF	2016	2017
Andere betriebliche Aufwendungen, Dritte	(12 960)	(9 993)
Andere betriebliche Aufwendungen, nahestehende Organisationen	(264)	(128)
<i>Betriebliche Nebenerfolge Liegenschaften:</i>		
Ertrag betriebliche Liegenschaften, Dritte	354	324
Ertrag betriebliche Liegenschaften, nahestehende Organisationen	59	59
Aufwand für Renovation, Unterhalt und Nebenkosten	(310)	(504)
Total	(13 121)	(10 242)

22 Finanzerfolge

Finanzaufwand		
Wertschriftenaufwand (realisiert)	(187)	(429)
Wertschriftenaufwand (unrealisiert)	(1 623)	(475)
Übriger Finanzaufwand (Gebühren, Kontospesen, Fremdwährungen)	(329)	(498)
Total	(2 139)	(1 402)
(davon von nahestehenden Organisationen)	0	0
Finanzertrag		
Wertschriftenertrag (realisiert)	2 646	2 714
Wertschriftenertrag (unrealisiert)	3 347	7 569
Beteiligungserträge	963	874
Übriger Finanzertrag (Fremdwährungen, Darlehnszinsen)	148	150
Total	7 104	11 307
(davon von nahestehenden Organisationen)	14	27
Total	4 965	9 905

Im Jahr 2017 wurde eine Performance von +10,9% (Vorjahr +5,0%) erzielt.

In den letzten zehn Jahren betrug diese durchschnittlich + 4,3% pro Jahr.

23 Betriebsfremde Erfolge zeigt das Ergebnis aus Bereichen, die nicht in direktem Zusammenhang mit SRK-Tätigkeiten stehen.

Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	(127)	(148)
Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	972	982
Total	845	834

24 Zuweisung und Verwendung Fondskapital/Organisationskapital weist die Veränderungen von Fonds und Mitteln für die Finanzierung von Hilfeleistungen und von betrieblichen Projekten per Ende Jahr aus. Detailliertere Informationen sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

Übrige Erläuterungen

25 Betriebsaufwand

Die Darstellung der Kostenstruktur des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz basiert auf der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung Zewo.

Als **Projekt- und Dienstleistungsaufwand** werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz leisten. Sie beinhalten auch den Aufwand für die Verbandsarbeit, welche durch einen Beitrag der Humanitären Stiftung SRK finanziert wird. Der Projekt- und Dienstleistungsaufwand ist aufgrund von Tätigkeiten insbesondere in der Katastrophenhilfe oder der Migrationsarbeit starken Schwankungen unterworfen.

Der **Fundraisingaufwand** zeigt die Kosten aller Aktivitäten des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz für die Adressbewirtschaftung, die Mailingkosten und die Spender- und Gönnerbetreuung. Durch eine laufend intensivere Betreuung der Spender erhöhte sich der Sachaufwand der Mailpackkosten und Produktbeilagen. Dafür reduzierten sich nach Abschluss des Jubiläumsjahres die Personalkosten wie auch die anderen betrieblichen Aufwendungen.

Als **administrativer Aufwand** werden Aufwendungen offen gelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Hilfeleistungen des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz leisten und damit von Projektpartnern und Zielgruppen nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen die Grundfunktionen des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz sicher. Mit Bedacht wird versucht, den administrativen Aufwand durch effizienteres Arbeiten stabil zu halten. Der in den letzten Jahren laufend erhöhte Projekt- und Dienstleistungsaufwand beeinflusst gleichzeitig ebenfalls die administrativen Kosten. Der im Jubiläumsjahr 2016 durch Aktivitäten und die diesbezügliche Unterstützung der Rotkreuz-Organisationen erhöhter administrativer Aufwand reduzierte sich wiederum.

in TCHF	2016	%	2017	%
Projekt- und Dienstleistungsaufwand				
Sachaufwand	74 425		68 285	
Personalaufwand	27 753		28 819	
Andere betriebliche Aufwendungen	2 947		3 683	
Abschreibungen	121		127	
Interne Leistungsverrechnung	7 696		7 035	
Total	112 942	81,5%	107 949	81,8%
Fundraisingaufwand				
Sachaufwand	4 665		4 973	
Personalaufwand	2 155		1 843	
Andere betriebliche Aufwendungen	2 174		1 865	
Abschreibungen	54		30	
Interne Leistungsverrechnung	1 137		1 035	
Total	10 185	7,3%	9 746	7,4%

in TCHF	2016	%	2017	%
Administrativer Aufwand				
Sachaufwand	248		213	
Personalaufwand	14 376		15 395	
Andere betriebliche Aufwendungen	8 000		4 695	
Abschreibungen	1 742		1 984	
Interne Leistungsverrechnung	(8 833)		(8 071)	
Total	15 533	11,2%	14 216	10,8%
Total Betriebsaufwand	138 660	100,0%	131 911	100,0%

Der **Sachaufwand** beinhaltet den Aufwand für Spendenaufrufe, Lieferungen und Projektmaterialien sowie der Projektleistungen gemäss Betriebsrechnung.

Mit der **internen Leistungsverrechnung** werden genau zuordenbare Projekt- und Dienstleistungsaufwände den entsprechenden Hilfe- und Dienstleistungen zugerechnet. Mögliche intern fakturierte Dienstleistungsaufgaben sind Grafik- und Druckkosten, Kosten der Informatik, Logistik, Finanzen, Interne Dienste, Übersetzung wie auch per Zeiterfassung angelastete Arbeitsstunden.

26 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen zählen die Mitglieder des Rotkreuzrates und der Geschäftsleitung; dazu kommen die nahestehenden Organisationen. In den Erläuterungen zur Bilanz und zur Betriebsrechnung werden die Transaktionen mit nahestehenden Organisationen offengelegt. Der gesamte Ertrag Mitgliederbeiträge stammt von nahestehenden Organisationen.

27 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen aus Mietverträgen

in TCHF	2018 (1 Jahr)	2019–2023 (2–5 Jahre)
Mobilien Diverse	66	93

28 Ausserbilanzgeschäfte

Der Verein Schweizerisches Rotes Kreuz ist zu einem Sechstel beteiligt an der einfachen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Texaid. Die Gesellschafter haften solidarisch.

Am Bilanzstichtag vom 31.12.2017 bestanden keine weiteren Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen.

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Rotkreuzversammlung des
Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

Bern, 9. Mai 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 5 bis 21), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Rotkreuzrates

Der Rotkreuzrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Schwab-Gatschet', is positioned above the printed name.

Andreas Schwab-Gatschet
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Fischer', is positioned above the printed name.

Patrik Fischer
Zugelassener Revisionsexperte

Betriebsrechnung 2017 nach Tätigkeitsgebieten

Gesundheit und Integration

in TCHF	2016	2017
<i>Ertrag</i>		
Spenden	1 258	1 471
Erbschaften und Legate	50	316
Lieferungen und Leistungen	7 194	7 147
Leistungen öffentliche Hand	23 272	22 497
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit-Organisationen	5 185	4 815
Betriebsertrag	36 959	36 246
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	(2)	(2)
Lieferungen und Projektmaterial	(511)	(484)
Projektleistungen	(24 582)	(24 082)
Personal	(12 506)	(13 569)
Andere betriebliche Aufwendungen	(4 398)	(4 704)
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(60)	(103)
Betriebsaufwand	(42 059)	(42 944)
Betriebsergebnis	(5 100)	(6 698)

In der GI-Abteilung **Entlastung** ist die Koordination der Dienstleistungen Notruf, Fahrdienst, Kinderbetreuung zu Hause, Vermittlung von Babysittern und anderer Entlastungsdienste integriert, die von den 24 Rotkreuz-Kantonalverbänden angeboten werden.

Im Bereich **Gesundheit** leistet das SRK insbesondere im Themenfeld Integration und gesundheitliche Chancengleichheit wichtige Arbeit: Die Ausbildungsveranstaltungen der Abteilung erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit, ebenso die Plattform migesplus.ch mit mehrsprachigen Gesundheitsinformationen. Erfreulich ist die steigende Nachfrage nach Beratung, Überprüfung und Hinterlegung von Patientenverfügungen SRK.

In der Abteilung **Ambulatorium SRK** in Bern erhalten Opfer von Folter, Krieg und Vertreibung psychiatrische, psychotherapeutische und psychosoziale Hilfe. Gleichzeitig bietet die dem Ambulatorium SRK angeschlossene Gesundheitsversorgung für Sans-Papiers Personen, die ohne geregelten Aufenthalt in der Schweiz leben, medizinische Grundversorgung. Das Ambulatorium SRK koordiniert zudem den nationalen Verbund «Support for Torture Victims», in welchem die fünf Therapie- und Beratungsstellen für gefolterte und kriegstraumatisierte Menschen in Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich zusammengeschlossen sind. Im Berichtsjahr konnte die Gesundheitsversorgung für Sans-Papiers ihr zehnjähriges Bestehen feiern.

Das SRK ist im Auftrag des Kantons Uri für die Unterbringung und Sozialhilfe von Asylsuchenden, sowie für die Ausrichtung der persönlichen und wirtschaftlichen Sozialhilfe und die soziale und arbeitsmarktliche Integration von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen zuständig. Im Berichtsjahr unterstützte die GI-Abteilung **Soziale Integration und Migration SIM** (ehemals Integration und Rückkehr) weiterhin Syrien-Flüchtlinge, aber auch Personen aus anderen Ländern in extrem verletzlichen

Situationen, überwiegend Frauen und Kinder, bei ihren Visagesuchen und der Einreise im Rahmen des Familiennachzugs. Die Abteilung führt zudem den Suchdienst SRK, an den sich Personen wenden können, die Angehörige vermissen, und ist für die Ausrichtung von Einzelhilfe in Bern zuständig. Im Berichtsjahr übernahm SIM zudem die Koordination der bekannten Aktion «2xWeihnachten» von der Internationalen Zusammenarbeit.

Über Leistungsverträge mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) resp. der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) anerkennt die Abteilung **Bildung** ausländische Diplome in Gesundheitsberufen und führt das nationale Gesundheitsberuferegister NAREG. Zudem koordiniert die Abteilung Bildung den Lehrgang und die Fortbildungsangebote *Pflegehelfer/-in SRK*, das Konflikttraining *chili* und die vielfältigen Bildungsangebote der Rotkreuzkantonalverbände, die auf der Plattform redcross-edu.ch sichtbar sind. SESAM, das 2015 gestartete Projekt von SRK und Staatssekretariat für Migration (SEM) im Bereich *Pflegehelfer/-in SRK*, war weiterhin erfolgreich, auch medial, und verzeichnete 45 Angebote mit 469 Teilnehmenden in 18 Rotkreuz-Kantonalverbänden

Das Departement Gesundheit und Integration betätigt sich auch in der **Grundlagen- und Entwicklungsarbeit**. Zu den regelmässigen Aktivitäten des Stabs Grundlagen und Entwicklung gehören die Herausgabe von Publikationen und die Durchführung von Fachtagungen. Im Berichtsjahr waren dies unter anderem eine Fachpublikation beim Seismo-Verlag zum Thema «Flüchten – Ankommen – Teilhaben» und im Dezember die sehr gut besuchte Nationale Fachtagung über traumatisierte junge Geflüchtete (in Zusammenarbeit mit dem Verbund «Support for Torture Victims» und dem Netzwerk ADEM). Zudem wurde das Pilotprojekt «Traumatisierte junge Geflüchtete» aufgebaut, das für interessierte Fachpersonen und Freiwillige eine neue interaktive Webseite (traumatisierung.migesplus.ch) anbietet, die vielfältiges aktuelles Wissen zum Thema und zu den institutionellen Akteuren und Angeboten in diesem Bereich zur Verfügung stellt, und das ein umfassendes Weiterbildungsmodul sowie das aufsuchende psychosoziale Gruppenangebot START für betroffene Kinder und Jugendliche entwickelt hat.

Der Stab **Management Support** kümmert sich um das Berichtswesen des Kooperationssystems der Rotkreuz-Kantonalverbände und unterstützt die Harmonisierung der Buchhaltungen sowie die Einhaltung von Rechnungslegungsstandards (Zewo, Swiss GAAP FER 21). Die für das Berichtswesen notwendige Erfassung der Leistungs- und Finanzdaten 2016 erfolgte erstmals über das Internet direkt in die entsprechende Datenbank.

Der Ertrag aus Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand beinhaltet u. a. Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) zur Förderung der Altershilfe gemäss Art. 101^{bis} AHV-Gesetz. Der Subventionsvertrag konnte um weitere vier Jahre bis 2021 verlängert werden. Die Ertragsposition «Beiträge Hilfswerke, Nonprofit-Organisationen» enthält Finanzierungen der Humanitären Stiftung SRK für in der Schweiz erbrachte Dienstleistungen wie zum Beispiel Kinderbetreuung zu Hause.

Der Mehraufwand der operativen Departemente wird insbesondere durch zweckfreie Spenden und Erbschaften sowie Kapitalerträge finanziert.

Internationale Zusammenarbeit

in TCHF	2016	2017
<i>Ertrag</i>		
Spenden	14 522	13 686
Erbschaften und Legate	311	97
Lieferungen und Leistungen	2 344	2 388
Leistungen öffentliche Hand	19 195	16 749
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	15 029	16 734
Betriebsertrag	51 401	49 654
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	(4)	(8)
Lieferungen und Projektmaterial	(16 869)	(14 240)
Projektleistungen	(29 744)	(28 712)
Personal	(13 631)	(13 146)
Andere betriebliche Aufwendungen	(3 211)	(3 221)
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(55)	(12)
Betriebsaufwand	(63 514)	(59 339)
Betriebsergebnis	(12 113)	(9 685)

Das Jahr 2017 war von mehreren Katastrophen geprägt, die das SRK stark beschäftigten. Die Dürre im südlichen und östlichen Afrika hielt weiter an, was in mehreren Ländern ab April zu schweren Hungerkrisen führte. In **Äthiopien und Südsudan**, wo das SRK langfristige Entwicklungsprogramme hat, wurde die Unterstützung im Bereich Wasserversorgung und Hygiene verstärkt. Zudem startete das SRK in **Somalia** mit Unterstützung der Glückskette eine Nothilfe, mit der 50 000 Menschen besseren Zugang zu Trinkwasser erhalten.

Während es in Afrika zu wenig regnete, war Südasien von aussergewöhnlich heftigen Monsun-Niederschlägen betroffen. Dies führte insbesondere in **Bangladesch** zu verheerenden Überschwemmungen. Wochenlang standen riesige Landstriche unter Wasser. Millionen Menschen waren gezwungen, ihre Häuser und Dörfer zu verlassen. Viele verloren ihr gesamtes Hab und Gut, inklusive die Felder. Auch die Projektgebiete des SRK im Norden von Bangladesch waren betroffen. Das SRK leistete mit seinem lokalen Team des Roten Halbmondes von Bangladesch Nothilfe. 20 000 Menschen in Gaibandha, und Sunamganj erhielten Lebensmittel, Trinkwasser, Bargeldbeiträge sowie medizinische Hilfe.

Während der Norden von Bangladesch noch unter Wasser stand, kam es im Süden des Landes ab Ende August zu einer weiteren schweren Krise. Ein Ausbruch von Gewalt im Rakhine-Staat im Nachbarland Myanmar zwang über 650 000 Menschen in die Flucht nach Bangladesch. Innert weniger Wochen entstanden riesige Camps, in denen katastrophale Zustände herrschten, vor allem in Bezug auf die Gesundheit und die Hygiene. Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften startete eine umfangreiche Hilfsoperation, an der sich das SRK massgeblich beteiligte. Aus seinem Personalpool für Nothilfe-Einsätze entsandte es Logistik-Experten, die die Koordination der äusserst komplexen Hilfsoperation unterstützten und die Verteilung von Hilfsgütern sicherstellten, wie Blachen, Werkzeug, Trinkwasser und Hygieneartikel. Zudem schickte das SRK Gesundheitsfachleute nach Bangladesch, die in einem Feldspital des Roten Kreuzes unter prekären Bedingungen eine medizinische Versorgung sicherstellten. Da absehbar war, dass diese Krise noch länger dauern würde, startete das SRK zusammen mit dem Roten Halbmond von Bangladesch und weiteren Partnern längerfristige Projekte zur Verbesserung von Gesundheit und Hygiene in den Flüchtlingscamps.

Die **Karibik** wurde im Herbst von heftigen Wirbelstürmen heimgesucht. Hurrikan Irma am 6. September und Hurrikan Maria eine Woche später richteten auf zahlreichen Inseln verheerende Zerstörungen an. Das SRK konzentrierte seine Nothilfe auf den unabhängigen Inselstaat Dominica sowie auf das zu den Niederlanden gehörende St. Maarten. Auf beiden Inseln waren 95 Prozent der Infrastruktur und der Landwirtschaft zerstört. In drei Rotationen standen insgesamt 13 Logistik-Fachleute des SRK im Einsatz. Sie stellten sicher, dass die Hilfsgüter, die aus unterschiedlichen Ländern eintrafen, möglichst rasch zu den betroffenen Menschen gebracht werden konnten. Auch trafen sie zuhause des lokalen Roten Kreuzes Abklärungen für den Wiederaufbau.

Die weltweite Zunahme von Katastrophen legt nahe, dass in den langfristigen Entwicklungsprogrammen des SRK die **Katastrophenvorsorge** immer wichtiger wird. In Ländern, die aufgrund klimatischer und geografischer Rahmenbedingungen besonders gefährdet sind, wurden diese Projekte 2017 weiter ausgebaut. Dazu zählen Haiti, Honduras und El Salvador, wie auch Kirgistan, Nepal, Ghana und Äthiopien. Ein wichtiger Aspekt der Katastrophenvorsorge ist die Sensibilisierung, damit Gefahren frühzeitig erkannt werden und sich die Menschen richtig verhalten können.

Ein Schwerpunkt blieb auch im Berichtsjahr die **Syrien-Krise**. Das SRK setzte sein umfangreiches Hilfsprogramm für syrische Flüchtlingsfamilien im Libanon fort. Zudem verstärkte es das Engagement in Syrien, wo es seit 2016 im Südwesten des Landes die medizinische Versorgung für intern vertriebene Menschen verbessert. Das Engagement in Syrien soll in den nächsten vier Jahren weiter ausgebaut werden. Eine entsprechende Absichtserklärung zwischen dem SRK und dem Syrisch-Arabischen Roten Halbmond wurde im November 2017 unterzeichnet.

In den langfristigen **Gesundheitsprogrammen** in Lateinamerika, Asien und Afrika liegt der Fokus weiterhin auf der Gesundheits- und Hygieneaufklärung sowie auf der Verbesserung des Zugangs zu medizinischer Grundversorgung. Von zentraler Bedeutung ist die Schulung von Rotkreuz-Freiwilligen, die in den Dörfern Präventionsaufgaben übernehmen. Per Ende 2017 abgeschlossen wurden die langjährigen Gesundheitsprogramme in Bulgarien und Kambodscha.

In Ghana, Mali, Togo, Nepal und Kirgistan betreibt das SRK **augenmedizinische Programme**. In Dörfern und an Schulen werden Sehtests durchgeführt, Augenleiden behandelt sowie Brillen abgegeben. Durch Aufklärung, Behandlung und operative Eingriffe werden Sehschwächen korrigiert und die Armutsbekämpfung bekämpft.

In **Armenien, Bosnien und Herzegowina, Moldawien, Weissrussland und Kirgistan** hilft das SRK betagten, kranken und alleinstehenden Menschen durch den Aufbau von Besuchsdiensten und Selbsthilfegruppen.

Marketing und Kommunikation

in TCHF	2016	2017
<i>Ertrag</i>		
Spenden	17 862	18 749
Erbschaften und Legate	9 566	5 073
Lieferungen und Leistungen	1 332	1 487
Leistungen öffentliche Hand	0	0
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit-Organisationen	0	204
Betriebsertrag	28 760	25 513
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	(3 447)	(3 395)
Lieferungen und Projektmaterial	(23)	(26)
Projektleistungen	(1 406)	(1 159)
Personal	(9 389)	(9 540)
Andere betriebliche Aufwendungen	(3 848)	(4 246)
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(75)	(52)
Betriebsaufwand	(18 188)	(18 418)
Betriebsergebnis	10 572	7 095

Das SRK steht ein für eine offene, transparente und zeitgerechte Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit, Spendern und Partnern. Das Departement Marketing und Kommunikation sichert die Kommunikation über die Ziele, Angebote und Leistungen des SRK und fördert die Abstimmung der Kommunikation innerhalb des SRK.

Durch proaktives, innovatives Marketing und eine wertebasierte Kommunikation werden die Positionierung des SRK als wichtigste humanitäre Organisation der Schweiz gefestigt und die humanitären Werte der weltweiten Rotkreuzbewegung verbreitet.

Eine innovative und diversifizierte Mittelbeschaffung ist wichtig, um eine nachhaltige Finanzierung des Vereins SRK sicherzustellen. Das Departement Marketing und Kommunikation ist verantwortlich für die gesamte Mittelbeschaffung. Dabei werden Spenderinnen und Spender, Philanthropen, Wirtschaftspartner, Stiftungen und Behörden individuell angesprochen, für die Arbeit des SRK gewonnen und nach ihren jeweiligen Bedürfnissen betreut. Die in der Betriebsrechnung von Marketing und Kommunikation geführten zweckfreien Spenden und Erbschaften werden unter anderem dazu verwendet, den Mehraufwand der operativen Departemente zu finanzieren. Zweckgebundene Spenden werden gemäss dem Spenderwillen direkt der operativen Aufgabe bzw. den Betriebsrechnungen der anderen Tätigkeitsgebiete zugeordnet.

Das Departement erbringt Dienstleistungen für das ganze SRK in den Bereichen Mittelbeschaffung, Marketing, Kommunikation, Grafik und Druck sowie bei Übersetzungen von Texten.

Organe/Direktion/Finanzen, Personal und Dienste

in TCHF	2016	2017
<i>Ertrag</i>		
Spenden	498	119
Erbschaften und Legate	0	0
Lieferungen und Leistungen	1 649	1 944
Leistungen öffentliche Hand	1 855	1 928
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit-Organisationen	5 544	8 455
Betriebsertrag	9 546	12 446
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufufe	0	0
Lieferungen und Projektmaterial	(102)	(96)
Projektleistungen	(2 648)	(1 267)
Personal	(8 758)	(9 802)
Andere betriebliche Erfolge	(1 664)	1 929
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(1 727)	(1 974)
Betriebsaufwand	(14 899)	(11 210)
Betriebsergebnis	(5 353)	1 236

Die Direktion des Vereins SRK unterstützt die strategische und operationelle Führung des SRK. Sie umfasst weiter spezialisierte Dienste wie Rechtsdienst, Internationale Beziehungen, Humanitäres Völkerrecht, die Kompetenzzentren Jugendarbeit und Freiwilligenarbeit sowie den Rotkreuzdienst.

Das Departement Finanzen, Personal und Dienste erbringt Dienstleistungen intern wie auch für das ganze SRK und nahestehende Organisationen. So können alle SRK-Organisationen von Outsourcing-Möglichkeiten im Bereich Buchführung, Informatik, Personal, Software-Entwicklungen und weiteren Dienstleistungen profitieren.

Die Ertragsposition «Beiträge Hilfswerke, Nonprofit-Organisationen» enthält hauptsächlich Erträge der Humanitären Stiftung SRK. Damit werden Führungs- und Verbandsaufgaben des Vereins SRK für das ganze SRK und Führungs- und Verbandsaufgaben der Rotkreuz-Rettungsorganisationen finanziert.



Schweizerisches Rotes Kreuz

